©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zwei neue mediterrane Dichrooscytus-Arten (Hem. Het. Miridae).

Von Eduard Wagner, Hamburg.

(Mit 2 Abbildungen.)

1. *Dichrooscytus dalmatinus* n. sp.

Klein, breit eiförmig (Abb. 1 B), 3,6—3,7mal so lang wie das Pronotum am Grunde breit ist; hellgrün, mit roter Zeichnung auf den Halbdecken; oberseits mit kurzer, anliegender schwarzer Behaarung. Kopf gelblichgrün, stark geneigt, Scheitel beim ♂ 1,48mal, beim ♀ 1,52mal so breit wie das große, feingekörnte Auge. Fühler hellbräunlich, Glied 1 etwas kürzer als der Scheitel breit ist; Glied 2 so lang (♀) oder wenig länger (♂) als das Pronotum am Hinterrande breit ist; das 3. Glied zwei Drittel so lang wie das 2. und das 4. zwei Drittel so lang wie das 3.; die beiden Endglieder dunkler. Pronotum kurz und breit, gewölbt, Hinterrand gerundet, hellgrün, im vorderen Teil oft gelblich. Schildchen gelb, Schildgrund bedeckt. Halbdecken außen grünlich, die Mitte bräunlichrot; diese rote Färbung besteht aus dichtstehenden, ungleich großen Tupfen. Hinterrand des Corium schwärzlich; Cuneus mit schwarzer Spitze; Membran dunkel rauchbraun, Adern hellgelblich, nur die Querader rot. Der gelbgrüne, schwarzspitzige Schnabel überragt die Hinterhüften ein wenig. Beine grün, Schen-

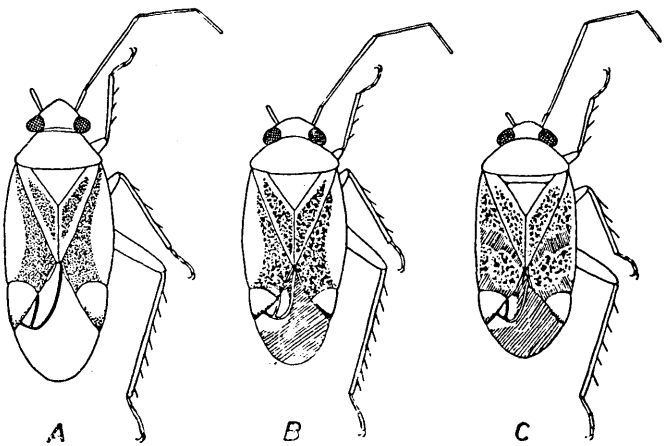

Abb. 1. Männchen (9 mal).
A = *D. vallesianus* Fieb. B = *D. dalmatinus* n. sp. C = *D. algiricus* n. sp.

kel bisweilen bräunlich; Schienen mit kurzen, dunklen Haaren und hellen Dornen. Hinterschiene 3,6—3,7mal so lang wie der Fuß, mit 8 Dornenpaaren.

Rechter Genitalgriffel des ♂ (Abb. 2 E) kurz, wenig gekrümmt, mit kurzer, an der Spitze aufwärts gekrümmter Hypo-

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

physis. Linker Griffel (Abb. 2 B) sichelförmig, Hypophysis mit schlanker, seitwärts und abwärts gekrümmter Spitze, Sinneshöcker schwach entwickelt, flach. Penis kurz und gewölbt, Ansatzplatten groß. Vesika mit schlankem, an der Spitze stark gekrümmtem Chitinstab (Abb. 2 L), an der Krümmungsstelle ein kurzer, gekrümmter Zahn. Häutiger Anhang (Abb. 2 H), distal mit deutlicher Spitze, nur in der Außenhälfte mit 2—3 Reihen zahnartiger Höckerchen besetzt.

Länge: ♂ = 3,2—3,4, ♀ = 3,3—3,7 mm.

D. dalmatinus n. sp. steht *D. vallesianus* Fieb. sehr nahe. Letztere Art ist jedoch größer (♂ = 3,7—4,4, ♀ = 3,8—4,4 mm) und von schlankerer Gestalt (3,1mal so lang wie das Pronotum breit ist, Abb. 1 A), hat einen breiteren Scheitel und kleineres Auge (Scheitel beim ♂ 1,75, beim ♀ 1,80mal so breit wie das Auge), die Hinterschiene ist nur 3,1mal so lang wie der Fuß, der Schnabel erreicht kaum die Spitze der Hinterhüften; alle Adern der Membran sind rot, während die Membran selbst viel heller ist, die Schienen sind hell behaart und die Hinterschiene ist mit nur sechs Dornenpaaren besetzt. Die rote Färbung der Halbdecken ist gleichmäßig und leuchtend karminrot. Von *D. cypricus* Lindberg unterscheidet sich D. *dalmatinus* durch die rote Färbung im Corium und Clavus und das Fehlen dunkler Binden, vor allem aber durch das weit kürzere 2. Fühlerglied, das bei *D. cypricus* 1,2mal so lang ist wie das Pronotum breit ist und den Scheitel, der hier 1,6mal so breit ist wie das Auge. Ich untersuchte 12 ♂♂ und 15 ♀♀ aus Dalmatien (Lastovo 11. 5. 1948 und Pitarske Plaže 25. 5. 1948, P. Novak leg. an Juniperus phoenicea L.).

Type (♂) in meiner Sammlung, Paratypoide ebenda und in der Sammlung P. Novak, Split. Die Tiere dieser Art verdanke ich Herrn P. Novak, Split. Für das Ausleihen von Vergleichsmaterial von *D. vallesianus* Fieb. bin ich Herrn G. Seidenstücker, Gunzenhausen und Frl. Dr. E. Franz vom Senckenberg-Museum zu großem Dank verpflichtet, Herrn Prof. Lindberg, Helsinki, verdanke ich Vergleichsmaterial von *D. cypricus* Lindbg.

2. *Dichrooscytus algiricus* n. sp.

Klein, länglich-eiförmig (Abb. 1 C), das ♂ 2,9mal, das ♀ 3,1mal so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Hellgelblich (im Leben vermutlich grünlich), oberseits mit feinen, kurzen, anliegenden, schwarzen Haaren bedeckt. Kopf hellgelb, stark geneigt, Scheitel beim ♂ 1,26mal, beim ♀ 1,36mal so breit wie das große, runde Auge. Fühler hellbräunlich, die beiden Endglieder dunkler; das 1. Glied kürzer als der Scheitel breit ist; das 2. Glied 1,17mal so lang wie das Pronotum hinten breit ist; das 3. und 4. Glied zusammen so lang wie das 2., das 4. Glied nur 0,7mal so lang wie das 3. Glied. Pronotum und Schildchen hellgelb; ersteres stark gewölbt. Halbdecken mit rötlichbrauner Zeichnung, die nur einen schmalen Außenrand freiläßt (Abb. 1 C). Corium außerdem mit 2 deutlichen dunklen Querbinden, deren eine schräg von der

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Clavusspitze zur Mitte des Coriumaußenrandes verläuft, während die andere am Hinterrande des Corium entlang zieht und sich kurz vor dem Außenrande nach vorn verbreitert. Cuneus mit schwarzroter Spitze, am Innenrande ein roter Längsstrich. Membran hell rauchbraun, hinter der Cuneusspitze und am Hinterrande je ein glasheller Fleck, auch die kleinere Zelle und die Spitzenhälfte der größeren hell; Adern hell, Quer- und Kubitalader rot. Der helle, schwarzspitzige Schnabel ragt weit über die Hinterhüften hinaus. Beine hellgelblich, Schienen fein hell behaart; Hinterschiene 3,0—3,2mal so lang wie der Fuß, mit 5—6 Dornenpaaren.

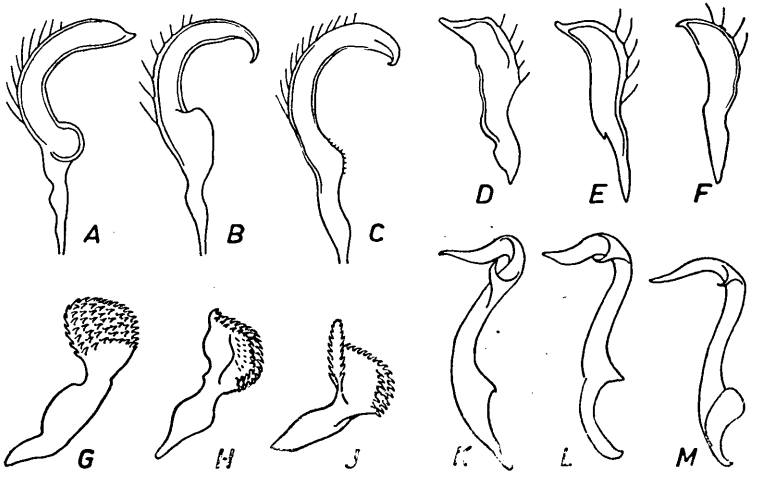

Abb. 2. Genitalien des Männchens.

A = linker Griffel von *D. vallesianus* Fieb. (72 mal). B = dasselbe von *D. dalmatinus* n. sp. C = dasselbe von *D. algiricus* n. sp. D = rechter Griffel von *D. vallesianus* Fieb. (72 mal). E = dasselbe von *D. dalmatinus* n. sp. F = dasselbe von *D. algiricus* n. sp. G = Häutiger Anhang der Vesika von *D. vallesianus* Fieb. (67 mal). H = dasselbe von *D. dalmatinus* n. sp. J = dasselbe von *D. algiricus* n. sp. K = Chitinstab der Vesika von *D. vallesianus* Fieb. (67 mal). L = dasselbe von *D. dalmatinus* n. sp. M = dasselbe von *D. algiricus* n. sp.

Rechter Genitalgriffel (Abb. 2 F) kurz und breit, kaum gekrümmt, Hypophysis kurz und abwärts gerichtet. Linker Griffel (Abb. 2 C) sichelförmig, Hypophysis in eine nach innen und rechts gebogene kurze Spitze ausgezogen, kürzer und kräftiger als bei voriger Art, Sinneshöcker sehr schwach entwickelt und flach. Penis kurz und dick. Chitinstab der Vesika (Abb. 2 M) kleiner und weniger stark gekrümmt, an der Krümmungsstelle ein schwächerer Zahn. Häutiger Vesikalanhang (Abb. 2 J) klein, mit stark entwickelter, aufwärts gerichteter Spitze, nur am Außenrande und an der Spitze mit Zähnchen besetzt.

Länge: ♂ = 3,4 mm, ♀ = 3,7—4,1 mm.

D. algiricus n. sp. steht ebenfalls *D. vallesianus* Fieb. nahe, unterscheidet sich aber von ihm durch die dunklen Binden des

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Corium, den auffallend schmalen Scheitel, das längere 2. Fühlerglied, die Zeichnung der Membran und die Färbung der Membranadern, den langen Schnabel, den stark geneigten Kopf und die bräunlichrote Färbung der Halbdecken. Von *D. dalmatinus* n. sp. unterscheidet sie sich ebenfalls durch den schmalen Scheitel, die dunklen Querbinden des Corium, die Zeichnung der Membran, die helle Behaarung der Schienen und schlankere Gestalt. Von *D. cypricus* Lindbg. unterscheidet sie sich durch die rote Färbung der Halbdecken, schmaleren Scheitel, längeren Schnabel und schlankere Gestalt.

Die Tiere dieser Art verdanke ich Herrn Dr. M. Beier vom Naturhistorischen Museum Wien.

Ich untersuchte 1 ♂ und 3 ♀♀ aus Algier (Takitoun) und Oran (Ain Sefra). Type (♂) im Naturhistorischen Museum Wien, Paratypoide ebenda und in meiner Sammlung.

3. Unterscheidungsmerkmale der drei Arten

	D. vallesianus Fieb.	*D. dalmatinus* n. sp.	*D. algiricus* n. sp.
Scheitel : Auge	♂ = 1,75:1, ♀ = 1,8:1	♂ = 1,48:1 ♀ = 1,52:1	♂ = 1,26:1 ♀ = 1,36:1
Hinterschiene zu Hinterfuß	♂ = 3,2—3,3 : 1 ♀ = 3,1—3,3 : 1	♂ = 3,6:1 ♀ = 3,7:1	♂ = 3,0:1 ♀ = 3,2:1
Der Schnabel reicht	kaum bis zur Spitze der Hinterhüften	etwas über die Hinterhüften hinaus	weit über die Hinterhüften hinaus
Körperlänge	♂ = 3,7—4,4 mm ♀ = 3,8—4,4 mm	♂ = 3,2—3,4 mm ♀ = 3,3—3,7 mm	♂ = 3,3 mm ♀ = 3,7—4.1 mm
Adern der Membran	rot	hell, nur die Querader z. T. rot	hell, Quer- und Kubitalader rot
Membran	hell rauchbraun, fast hyalin	dunkel rauchbraun, Zellen heller	dunkel, rauchbraun, mit hellen Flecken
Cuneusspitze	rot	schwarz	schwarz
Rote Färbung d. Halbdecken	leuchtend karminrot, gleichmäßig	dunkel braunrot, aus kleinen Flecken bestehend	dunkel braunrot, wie vorige, aber mit dunklen Querbinden
Kopf	schwach geneigt	stark geneigt	stark geneigt
Behaarung der Schienen	hell	dunkel	hell
Hinterschienen	mit 6 Borstenpaaren	mit 8—9 Borstenpaaren	mit 5—6 Borstenpaaren

Anschrift des Verfassers: (24) Hamburg-Lgh. I, Moorreye 103, Westdeutsche Bundesrepublik.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: Zwei neue mediterrane Dichrooscytus-Arten (Hem. Het. Miridae). 23-26